

Terézia Mora

SOWAS IN DER ART

Theaterstück (Auszug)

Es werden benötigt:

6 junge Schauspieler zur Darstellung einer Gruppe Jugendlicher. Die Namen der Jugendlichen sind zum Beispiel:

KUHL

BAMBINA

CHARLIE

AKI

MICK

SHAKESPEARE

Ausser den Waisen spielen die Darsteller auch alle anderen Personen, die mit den Jugendlichen in Berührung kommen.

Das Aussehen spielt nur bei Charlie eine Rolle, der gross, kräftig und vor allem: kahlköpfig sein sollte. Und bei Aki, der um einiges kleiner sein sollte als die anderen.

Shakespeare, der Stotterer, zeichnet sich durch grosse körperliche evtl. pantomimische Geschicklichkeit aus, bis hin zur Akrobatik.

Reden und Rennen bis zur Erschöpfung. Choreographien und Lieder willkommen.

I. IN DER STADT

1. CHORPROBE

Dunkel. Eine Chorprobe. Ein frommes Lied. Z.B.

DIE WAISEN *singen mehrstimmig*
„Jungfrau, Mutter Gottes, mein!
Laß mich ganz dein eigen sein!
Dein im Leben und im Tod,
Dein in Unglück, Angst und Not,
Dein in Kreuz und bittrem Leid,
Dein für Zeit und Ewigkeit!
Jungfrau, Mutter Gottes mein!
Laß mich ganz Dein eigen sein!“

*In den Gesang mischen sich Tütengeraschel, das
Geschiebe von Stühlen u.ä., aber vor allem Kichern,
schließlich Lachen. Dann:*

DIE WAISEN
Ssssssssst!

2. TELEFONSCHERZ

*Hell. Das Lachen und das Ssssssst setzen sich fort.
Die Waisen in/um eine/r Telefonzelle.*

KUHL
Hallo? Hallo-o? Hallo! Hallo, ich bin's. Julio.

Hallo? Ja, ich bin's... Julio. ... Oder Elvis. Vielleicht Elvis. Ich weiß nicht. ... Sie haben mich so genannt. Julio oder Elvis. Ihr Sohn. Ich bin's. Ich bin Ihr Sohn Julio. Oder Elvis. Ein Mißverständnis... Sie werden wohl wissen, ob Sie einen Sohn geboren haben?

Die anderen kichern. Kuhl grinst sie an.

KUHL *weinerlich ins Telefon*
Warum verleugnest du mich? Reicht es nicht, dass du mich verlassen hast? ... Wenn du mich sehen würdest, würde es dir vielleicht wieder einfallen. Vielleicht sehen wir uns ähnlich. Ich bin blond und habe blaue Augen. [*Kuhl ist nicht blond und hat keine blauen Augen.*] Vielleicht gefalle ich dir und du möchtest mich behalten, auch wenn wir nicht verwandt sind.
Hallo, hallo, hallo? Hallo?...

Steht da mit dem Hörer in der Hand. Die Jungs brechen in hysterisches Gelächter aus.

CHARLIE *johlt*
Ich werde wohl wissen, ob ich einen Sohn geboren habe!

Bambina greift sich den Hörer.

BAMBINA
Hallo, könnte ich Ihre Frau sprechen? ... Ach so. Könnten Sie ihr was ausrichten? Daß ihr Sohn angerufen hat. Ihr Sohn. Ja. Richten Sie es einfach aus.

*Legt auf. Sie lachen. Aki grabscht sich den Hörer.
Mick setzt sich etwas abseits auf den Bordstein.*

AKI

Hallo? Hallo Daddy? Ich bin's.

MICK als STIMME AUS DEM TELEFON

Bist du's wirklich? Natürlich. Du bist's. Ich wußte,
du würdest dich melden.

AKI

Ähm...

MICK als STIMME AUS DEM TELEFON

Wo bist du? Bist du hier? In der Nähe?

AKI

Ähm... In einer Telefonzelle.

Die anderen fuchteln fragend.

MICK als STIMME AUS DEM TELEFON

Wieso kommst du nicht vorbei. ... Ich habe einen Lutscher aufgehoben für dich.

Aki wirft mit einem angewiderten Schrei den Hörer von sich, aber er lacht auch.

AKI

Aaaaaa! Einen Lutscher!

Die anderen prusten.

SHAKESPEARE

Sch-sch-sch-sch- (er ohrfeigt sich, um das Wort herauszubringen) scheiße!

Sie führen einen obszönen Tanz um Aki vor. Er spielt, dass er schreiend davonläuft. Die anderen folgen ihm. Sie jagen über den Platz. Bis ihnen Kuhl Einhalt gebietet.

3. KLOTZ KLOTZ

KUHL

Klotz! Klotz!

Die anderen fallen ein. Im Rhythmus des Spruches laufen sie durch die Strassen. (Wenn es Gegenstände gibt, werden sie auf Schritt und Tritt von Mick geklaut. Mal behält er sie, mal wirft er sie weg.)

DIE WAISEN1*

Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussée?! Links ne Pappel rechts ne Pappel in der Mitt' ,n Pferdeappel. Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussée?!

„Nennen wir den Ort: Hier. Nennen wir die Zeit: Jetzt.“ Sagen wir: Sommer.

* „Gemeinschaftliche Texte“ - können wie auch immer gesprochen werden, auf die Sprecher aufgeteilt, im Chor, versetzt etc. Es ist eine Frage der Entscheidung, ob der Stotterer Shakespeare bei solchen Texten wie die anderen sprechen kann oder nicht und was er im letzteren Fall statt dessen macht.

Sagen wir: Sonnenschein. Obwohl das Wetter gleichgültig ist. Genausogut könnte es schneien.
Wenn auch nur der Sommer den Dingen dieses Aussehen verleiht, das wie Jugend ist.
In felshartem Licht funkelnde Jugend.
Sagen wir: das Hier ist eine Stadt. Sagen wir, wir sind das Wir.
Jeden Tag zwischen Chorprobe und Silentium: wir laufen durch die Stadt
Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussee?! Links ne Pappel rechts ne Pappel in der Mitt', n Pferdeappel. Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussée?!
Vorwärts! Bevor wir an dieser Stadt kleben bleiben wie an einem Fliegenfänger. Vorwärts! Wie der Name des Kinos unter dem Sonnenstudio Crazy Sun.
Wo es Lücken gibt, blicken wir durch. Von außen sieht das Leben anderer wohnlich aus.
Sie haben Möbel, Lampen, Pflanzen, Poster und sich selbst. In all ihrer Häßlichkeit und dennoch.
Jemand hat eine Wäscheleine durchs Zimmer gespannt. Zwei große Schinken pendeln darauf. Darunter ein Bügelbrett mit weißen Decken.
Eine alte Frau macht Dampf. Wir springen vor dem Fenster auf und ab, unsere Köpfe in einer Höhe mit den Schinken, und produzieren ein Herz zerreißendes Gemaunz:
Hunger, Hunger!
Sie tut so, als sähe und hörte sie nichts.
An der Ecke eine Kneipe, davor eine Tafel. Unbekannte Finger haben in die Kreide geschmiert: ERTRAGEN SIE UNSER ANGEBOT! ERBRECHEN MIT SCHLAGSAHNE!

Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussee?! Links ne Pappel rechts ne Pappel in der Mitt', n Pferdeappel. Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussée?!
Andere verkaufen Butter, Kohle, Seife. Qualitäts-Männer-. Bekleidung, aber das ist nicht mehr zu sehen. Einpaar Qualitätsmänner stehen davor, in blauer Montur, warten auf den Bus.
Wir zeigen mit den Fingern auf sie, lachen. Sie tun so, als bemerkten sie uns nicht. Stehen mit verkniffenen Gesichtern in der Sonne als wär's zur Strafe.
Weiter zum Herrenfriseur, der immer noch den Bodybuilderkalender aus dem Jahre 90 im Schaufenster hat. Wir stellen uns dazu und zeigen, was wir zu bieten haben. [Sie tun es.]
Die Herrenköpfe über den Laken starren deppert heraus. Der Friseur öffnet die Tür mit einem Messer in der Hand. Wir führen vor, wie unser Hintern im Rennen aussieht.
Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussee?! Links ne Pappel rechts ne Pappel in der Mitt', n Pferdeappel. Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussée?!
Aus der Zoothandlung am Park haben die wolligen Welpen einen schönen Blick auf Mensch und Natur. Vor der Scheibe fletschen wir die Zähne, wackeln mit dem Schwänzchen, machen Wauwau. Auf kleinen Plaketten steht MAD RABBIT geschrieben, CHAT LUNATIC, STUPID DOG.
Wir laufen hinüber zum Park. In der Kitschstrasse klauen wir Plastikspinnen und werfen sie in den nächsten T-Shirt-Stand.

Jemand verkauft mitten im Sommer musikalische Weihnachtsskarten. Die Orgel ist verstimmt. Aus unseren Augen fallen schwere Tränen in den trägen Staub. Aus dem Imbiß, der schon zweimal brannte, scheppert laute Musik. You can get it if you really want. [Sie singen, tanzen.]

Die Penner vor dem Imbiß applaudieren oder nennen uns Idioten. Wir stecken ihnen Gummiknochen und holographische Prismen in die Taschen und laufen davon.

Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussée?! Links ne Pappel rechts ne Pappel in der Mitt', n Pferdeappel. Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussée?!

Hinüber zur Drogerie. Während sich einpaar verdächtig in der Nähe der Trendartikel verhalten, stechen andere mit einer Stecknadel Löcher in die Kondome.

Aber am besten, am allerbesten, am allerallerbesten ist die Nummer mit dem Telefon.

Hallo? Hallo? Hallo? Wir sind Ihre verlorenen Kinder. Wir wollten nur sagen, zum Abendessen sind wir wieder zu Haus.

Sie haben keine verlorenen Kinder? SIND SIE SICHER?

Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussée?! Links ne Pappel rechts ne Pappel in der Mitt' 'n Pferdeappel. Klotz! Klotz! Klotz am Bein Klavier am Bauch wie lang ist die Chaussée?!----

Sie machen weiter, immer lauter und schneller. Am Ende stürzen sie unartikuliert brüllend durch die Straßen -

4. HAUSORDNUNG

bis sie im Waisenhaus angekommen sind. Sie rennen durch die Flure.

Bambina kürzt ab, überholt sie, steht plötzlich vor ihnen, die Waisen müssen bremsen. Bleiben einander schubsend und kichernd stehen.

BAMBINA als Direktor
Schweinebande!

Die Waisen kichern blöd. Das steigert sich: je wüster die Beschimpfungen, um so hysterischer lachen sie.

BAMBINA als Direktor
Teufelsbraten! Wilde Hunde! Affenkohorte!

Er fängt an, sie zu zwicken und zu kitzeln, wie man kleine Kinder kitzelt und zwickt. Die Waisen machen mit, sind kitzlig, glucksen und kichern infantil. Ein immer absurderes Zwicken und Kitzeln.

BAMBINA als Direktor während des Zwickens
Les enfants terribles!

Schließlich setzt er sich, erschöpft, hin.

BAMBINA als Direktor
Was mach ich nur mit euch?

Die Waisen hinter seinem Rücken überlegen, kratzen

sich am Kopf etc. Während der Direktor sinniert, tauschen sie hinter seinem Rücken Zeichen aus, öffnen ihn nach etc. Wenn er in ihre Richtung schaut, erstarren sie wieder.

BAMBINA als Direktor

Sagen wir. Sommer. Sagen wir. Sonnenschein. Die Fabriken leeren sich, die Heime füllen sich. Wohin mit der Oma, dem Hund, dem Kind? In den Waisenhäusern bleiben immer welche übrig. Manche haben Eltern, manche nicht. Manche sind in Erwartung kleinerer, größerer oder mittelgroßer Erbschaften, aber die meisten nicht. Am Ende hat jeder nur die nackte Haut.

Dies sind heikle Zeiten. Als ob es Zeiten gäbe, die nicht heikel sind. Im Spiegel unserer Sterblichkeit ist jede Zeit heikel. Plus kann man sich seine Zeit nicht aussuchen. Andererseits hat die Zeit einen ja auch nicht ausgesucht, sie muß einen nehmen, wie man kommt, und sich unseren Stempel aufdrücken lassen. Zum Glück ist das der Zeit egal. Wir sind der Zeit egal, aber die Zeit ist uns nicht egal. So eine ungleiche Sache ist das. In den Ritzen der Welt sitzt wie der Staub in alten Furchen die Ratlosigkeit. Wohin mit dieser richtungslosen Sehnsucht, dieser richtungslosen Angst, diesem richtungslosen Wahnsinn, der durch unsere Städte tobt?

(Die Waisen tanzen hinter seinem Rücken flüsternd zum Rhythmus von „Klotz, klotz“.)

BAMBINA

Bei vielen ist es dumm gelaufen in der Vergangenheit,

trotzdem geht es uns noch zu gut, das ist die Erklärung, einerseits ist es zu schlecht und andererseits zu gut, null oder eins, wie soll ein Mensch sich da auskennen, wo es keine Mitte gibt, wo er sich selbst befindet, wenn dort ein undefiniertes Loch ist und links und rechts die Extreme, so oder so?

Bambina als Direktor schaut die Waisen fragend an. Die Waisen haben ihren Tanz sofort unterbrochen. Schauen ratlos zurück. Kleine Pause.

BAMBINA als DIREKTOR *autoritär*

Was unserer Gesellschaft fehlt, sind ...

DIE WAISEN *im Chor*

Werte!

BAMBINA als DIREKTOR

Wir stecken in einer wirtschaftlichen und moralischen...

DIE WAISEN

Krise!

BAMBINA als DIREKTOR

Was wir brauchen ist...

DIE WAISEN

Erziehung!

DIE WAISEN *monoton*

Die Welt ist ein Waisenhaus, es hat drei Etagen, wer

in der ersten wohnt, kennt keine Not! Die richtige Mischung aus Fürsorge und Demütigung kann helfen bei mangelnder Orientierung. Die Stunden sind durchgezählt wie die Körper täglich in Sport - In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist! Es spukt! -, Reinlichkeit - Fünf Minuten für die Sauberkeit, der Rest für die Wollust, ooooooh! -, Musik und Religion.

singen mehrstimmig

Pater noster wo bist du, ich schlag' dich in Domino!

BAMBINA als Direktor

Und die unbekanntes Täter, die der Portiersfrau das blaue Strickgarn gestohlen und in Marias segnende Hände gegeben und ihrem Märtyrersohn, der für uns sein Blut vergossen hat, ein geschmackloses Leibchen aus schwarzem Tüll übergezogen haben, verurteilen wir hiermit aufs schärfste und fordern sie auf, sich zu ihrer im höchsten Maße verwerflichen, unreifen und widerlichen Tat zu bekennen, was sie natürlich nicht tun werden, weil sie außerdem noch feige und ohne jede Moral sind, aber früher oder später werden sie für ihre Missetaten büßen, die Attentäter werden bestraft, in ihrem eigenen Interesse und dem unserer anständigen Mitschüler, die ich hiermit auffordere, die Saboteure herauszugeben, solche Subjekte verdienen unsere Solidarität nicht. Im übrigen wissen wir sehr gut, um wen es sich handelt, bislang haben wir es nur nicht nachweisen können, diese Gruppe von fünf oder sechs Personen, die die Chance, die ihnen hier geboten wird, nicht erkennen, die nur, wie sie selbst sagen, ihre Zeit absitzen und die Ausgangszeit nutzen, um Unfug in der Stadt anzustellen, welcher in

allen Einzelheiten noch gar nicht aufgedeckt ist und vielleicht niemals aufgedeckt wird, aber es ist nun einmal auffällig, wie häufig man sie lachen sieht, (Die Waisen kämpfen mit dem unterdrückten Lachen.) aber so, als würden sie gleich ersticken, als wäre das Leben ein einziges Jucken, ein Schwips, als gäbe es keine ernstesten Momente, welche unbestreitbar und über alles erhaben sind. (Die Waisen lachen immer lauter, Bambina als Direktor brüllt immer lauter.) Was wollt ihr? Was verlangt ihr? Was kann das Vaterland für euch tun? Was?... Was?... Was?

Währenddessen:

DIE WAISEN *immer noch schluchzend vor Lachen*

Und dann fragte er, was, was, was, was wollt ihr überhaupt, aber dann sagte er doch, was er wollte, er sagte...

BAMBINA als Direktor

Es ist notwendig...

DIE WAISEN *durcheinander, lachend*

Es ist notwendig, etwas ist notwendig...

BAMBINA als Direktor

...zurückzukehren

DIE WAISEN *ebenso*

... zurück an den Busen, den Busen der

BAMBINA als Direktor

Was?

DIE WAISEN ebenso
Der Natur natürlich, zurück, um

BAMBINA
um quasi neu geboren zu werden...

DIE WAISEN *ebenso*
Quasi neu geboren, um...

BAMBINA als Direktor
Was?

DIE WAISEN
Was? Was? Was?

BAMBINA
Um zu sein, was man sein muss.
brüllt die Waisen an
Ein aufrechter Mensch!

*Die Waisen hören auf zu lachen, erstarren, stehen sehr
aufrecht da. Lange. Schließlich fangen sie an, sich in
die merkwürdigsten Positionen zu verrenken.*

BAMBINA als DIREKTOR *spaziert hinter ihnen auf und ab.
Als schon alle ganz krumm sind:*

BAMBINA als DIREKTOR
Und nun: ein Lied!

...